Protokoll ordentlicher Bundeskongress Paderborn

am 31. Mai 2025 und 01. Juni 2025

Partner für die digitale Abstimmung: Infowhyse GmbH

Versammlungsleitung: Ingrid Lauterbach (Präsidentin des Deutschen Schachbundes) und Klaus Deventer (Anti-Cheating Officer)

Teilnehmer: Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder, DSB-Funktionsträger, Delegierte der DSB-Mitgliedsverbände und Gäste (siehe Anlage 1 Anwesenheitsliste)

Ort: Hotel Vivendi, Balhorner Feld 11, 33106 Paderborn

Sitzungstag 31. Mai 2025 Beginn: 09:15 Uhr; Ende: 19:30 Uhr

01. Juni 2025 Beginn: 09:05 Uhr; Ende: 13:06 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Ingrid Lauterbach eröffnet den ordentlichen Bundeskongress und begrüßt neben den Teilnehmenden und Gästen die Ehrenpräsidenten **Alfred Schlya** und **Herbert Bastian** sowie die anwesenden Ehrenmitglieder **Ralph Alt**, **Heinz-Jürgen Gieseke**, **Jürgen Kohlstädt**, **Christian Krause**, **Horst Metzing** und **Dr. Klaus Norbert Münch**. Anschließend begrüßt sie die Präsidenten der Landesverbände mit ihren Delegierten, die Referenten und Beauftragte und alle weiteren Anwesenden und Gäste. Die Präsidentin bedankt sich bei **Prof. Jürgen Klüners** für die Organisation vor Ort.

Anschließend bittet **Ingrid Lauterbach** den 1. Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Paderborn **Mathias Hornberger** um ein Grußwort. Dem kommt Herr Hornberger gerne nach.

Danach begrüßt **Andreas Jagodzinsky** als Vertreter des gastgebenden Landesverbandes Nordrhein-Westfalen die Teilnehmer des Bundeskongresses.

Die Präsidentin bedankt sich im Anschluss bei den Helfern des Vereins Blauer Springer Paderborn e.V.

Dann erläutert **Ingrid Lauterbach** den technischen Ablauf der Veranstaltung. Der Bundeskongress ist öffentlich und wird auf dem Twitch-Kanal des Deutschen Schachbundes „Schachdeutschland TV“ gestreamt. Auch diese Gäste werden begrüßt.

Nach der Begrüßung gedenken die Teilnehmer des Bundeskongresses der seit dem Hauptausschuss im November 2024 verstorbenen Schachfreunde. Die Anwesenden halten eine Gedenkminute ab.

Ingrid Lauterbach übergibt die Sitzungsleitung an **Klaus Deventer**.

Klaus Deventer begrüßt ebenfalls die Teilnehmer des Bundeskongresses. **Klaus Deventer** stellt fest, dass zum ordentlichen Bundeskongress mit der Einladung vom 28. Februar 2025 ordnungsgemäß geladen wurde und nach § 10 Abs. 1 der Satzung der Bundeskongress dadurch Beschlussfähigkeit ist

TOP 2: Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenden Stimmen

Die digitale Abstimmung wird von der Firma Infowhyse GmbH betreut, die gleichzeitig die in der Satzung § 11 Abs. 4 erwähnte mandatorische Zählkommission bildet. Dagegen gibt es keinen Widerspruch. Im Allgemeinen werden bei den Abstimmungen das Gesamtergebnis und die Einzelergebnisse angezeigt. Sollte das Einzelstimmergebnis gewünscht sein, kann es angezeigt werden.

Im Anschluss erklärt **Dr. Anja Gering** das Abstimmungstool der Firma Infowhyse GmbH und es wird eine Testabstimmung durchgeführt.

Klaus Deventer stellt fest, dass zu Beginn der Versammlung 242 Stimmen vertreten sind. Bei Wahlen reduziert sich diese Zahl nach §20 Abs. 4 der Satzung auf 228 Stimmen. Alle Abstimmungsergebnisse befinden sich in Anlage 2.

TOP 3: Wahl des Protokollführers

Klaus Deventer schlägt **Dr. Anja Gering** als Protokollführerin vor. **Dr. Anja Gering** wird einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

TOP 4: Feststellung der Tagesordnung

Klaus Deventer gibt bekannt, dass es zwei Anträge zur Sitzungs- und Geschäftsordnung des Bundeskongresses gibt, die er unter Tagesordnungspunkt 4a behandeln möchte, da sie im Fall ihrer Annahme dann gleich für den Bundeskongress gelten würden.

Klaus Deventer lässt die Versammlung über die geänderte Tagesordnung per Handzeichen abstimmen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Klaus Deventer schlägt vor, die Redezeit auf 3 Minuten zu beschränken und zu einem Beratungspunkt höchstens zwei Beiträge pro Person zuzulassen. Der Bundeskongress stimmt einstimmig dafür.

TOP 4a: Anträge zur Änderung der Sitzungs- und Geschäftsordnung des Bundeskongresses

Antrag 1: Antrag zu Abstimmungen (Württemberg)

Klaus Deventer bittet **Carsten Karthaus** als Antragsstellers, den Antrag zu erläutern. **Carsten Karthaus** kommt dem gerne nach.

Klaus Deventer lässt per Handzeichen abstimmen. Es gibt 8 Gegenstimmen und keine Enthaltung. Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag 2: Antrag zum Rederecht des Antragstellers (Württemberg)

Carsten Karthaus erläutert den Antrag.

Klaus Deventer lässt per Handzeichen abstimmen. Mit 14 Gegenstimmen und keiner Enthaltung wird der Antrag angenommen.

Klaus Deventer stellt fest, dass die beiden beschlossenen Anträge sofort in Kraft treten.

TOP 5 : Genehmigung des Protokolls des außerordentlichen Bundeskongresses am 11. Mai 2024 in Neuwied

Es wurden keine Einwände vorgebracht. **Klaus Deventer** stellt fest, dass damit gemäß § 12 Abs. 3 Satz 4 der Satzung das Protokoll als genehmigt gilt.

TOP 6: Berichte des Präsidiums, der Referenten sowie des DSB-Vertreters in der gemeinsamen Kommission 1. Schachbundesliga

Klaus Deventer leitet in diesen Tagesordnungspunkt über. Er erläutert, dass zunächst alle Berichterstatter Gelegenheit zu etwaigen Ergänzungen erhielten und danach die Aussprache zu den Berichten eröffnet sei. Nun bittet **Klaus Deventer** um Ergänzungen zu den eingereichten Berichten.

Berichte des Präsidiums

Präsidentin (Ingrid Lauterbach)

Ingrid Lauterbach ergänzt Ihren Bericht. Sie berichtet von den Deutschen Meisterschaften in München, die erfolgreich durchgeführt wurden. **Ingrid Lauterbach** berichtet über ein Treffen in Dresden, in denen die Verhandlungen über den Schachgipfel im Jahr 2026 abgeschlossen werden konnten. Der Schachgipfel wird vom 16. – 26. Juli 2026 in Dresden durchgeführt. Weitere Informationen dazu werden in nächster Zeit folgen. Am Ende berichtet sie noch von der neu erstellten Imagebroschüre des Deutschen Schachbundes, die sowohl online auf der Website als auch als Printversion in der Geschäftsstelle erhältlich ist.

Vizepräsident Finanzen (Alexander von Gleich)

Alexander von Gleich erklärt den Jahresabschluss 2024. **Alexander von Gleich** merkt an, dass der Deutsche Schachbund in seinen Prozessen effektiver und effizienter werden sollte und dass das eine Aufgabe des neu gewählten Vizepräsidenten Finanzen sein sollte.

Vizepräsident Sport (Jürgen Klüners)

Jürgen Klüners berichtet von der erfolgreichen Durchführung der zentralen Endrunde der Bundesligen.

Vizepräsident Verbandentwicklung (Guido Springer)

Guido Springer ist leider terminlich verhindert und lässt über **Ingo Thorn** eine persönliche Erklärung verlesen. In dieser zieht er seine Kandidatur für eine Wiederwahl zurück.

Christoph Mährlein stellt einen Geschäftsordnungsantrag, wonach keine weiteren persönlichen Erklärungen mehr zugelassen werden sollen. **Klaus Deventer** weist darauf hin, dass laut Ziffer 8 der Sitzungs- und Geschäftsordnung des Bundeskongresses persönliche Erklärungen gestattet sind.

Klaus Deventer eröffnet die Abstimmung. Mit 189 Nein-Stimmen, 37 Ja-Stimmen und 13 Enthaltungen ist der Antrag abgelehnt.

Referent Leistungssport (Gerald Hertneck)

Gerald Hertneck ergänzt seinen Bericht. Das Präsidium hat die Entsendung zu den Welt- und Europameisterschaften der Senioren dem Bereich Leistungssport zugeordnet. Jedoch hat das Präsidium kein Budget dafür bereitgestellt. **Gerald Hertneck** appelliert an das Präsidium, ein Budget für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

Referent für Wertungen (Rainer Blanquett)

Rainer Blanquett berichtet, dass eine App programmiert werden soll, in der Schachfreunde sich zum Spielen verabreden können. Nun gibt es Fragen zu der Wertung dieser Partien, deren Zulassung aber aus Sicht von **Rainer Blanquett** keine Probleme bereitet.

Referent für Inklusion (Gert Schulz)

Gert Schulz ergänzt, dass es auch in seinem Bereich kein Budget für Wettkampfzuschüsse gibt und damit auch keine Beschickung erfolgen kann.

Anti-Cheating-Referent (Klaus Deventer)

Klaus Deventer berichtet, dass nach einem aktuellen Urteil des Bundesturniergerichts die Nichtigkeit des § 61a Abs. 6 Satz 2 der Satzung, wonach der Anti-Cheating-Arbeitskreis bei Betroffenen, die nicht der Sanktionsgewalt des DSB unterliegen, Feststellungen zu einem Cheating-Verstoß dem zuständigen Rechtsträger mit einer Empfehlung zur Verhängung von Maßnahmen mitteilt, in Frage steht. Es müsse nunmehr geprüft werden, wie damit umzugehen ist.

Im Anschluss eröffnet **Klaus Deventer** die Aussprache.

Michael S. Langer bedanket sich bei **Christian Ostermeier** für die Erstellung der Broschüre und regt an, dies wieder mit festen Fristen offiziell einzuführen.

Gerald Hertneck und **Andreas Jagodzinsky** loben die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit beim Deutschen Schachbund.

Andreas Jagodzinsky fragt nach der Position des Präsidiums zu der Antragstellung der Großmeisternorm von Leonardo Costa. **Jürgen Klüners** erklärt den Vorgang.

Dirk Rütemann und **Michael Rütten** sprechen beide die veralteten Anmeldeprozesse bei Deutschen Meisterschaften und den damit einhergehenden Verzögerungen an. Hier sollte es moderne Anmeldemöglichkeiten geben.

Michael S. Langer spricht kritisch den Meldetermin der Mitglieder für die Spielberechtigung an, den der Referent für Datenverarbeitung vorgezogen hat. **Jürgen Dammann** erklärt den Vorgang. **Andreas Filmann** bittet darum, dass auch die Landesverbände über solche Änderungen zukünftig informiert werden.

Frederike Tampe fragt nach dem Stand der Diskussion um die C-Trainer-Ausbildung der DSJ. **Jochen Terhorst** beantwortet die Frage und **Ingrid Lauterbach** ergänzt.

Der Bundeskongress macht Pause von 10:35 bis 10:55 Uhr.

TOP 7: Ehrungen

Klaus Deventer gibt bekannt, dass es keine Ehrungen gibt, die vom Bundeskongress beschlossen werden müssen und erteilt **Frank Jäger** das Wort für die erste Laudatio.

Frank Jäger ehrt mit seiner Laudatio **Ingrid Schulz.** Für ihre langjährigen Verdienste erhält sie die silberne Ehrennadel. Da **Ingrid Schulz** nicht vor Ort ist, wird ihr die Nadel beim DSAM-Finale übergeben.

Gerald Hertneck hält die Laudatio für **Rainer Knaak** und **Ingrid Lauterbach** hält die Laudatio für **Brigitte Burchardt**, die beide die goldene Ehrenplakette für außergewöhnliche sportliche Leistungen erhalten, nämlich für die Goldmedaille bei der Senioren-Weltmeisterschaft 2024, jeweils in der Altersklasse Ü65. Beide Personen sind nicht vor Ort und die Ehrung wird zu einem anderen Zeitpunkt nachgeholt.
Als letztes hält **Ingrid Lauterbach** eine Laudatio für **Raj Tischbierek**, dem der Deutsche Schachpreis 2024 verliehen wird.

Ingrid Lauterbach ehrt alle Funktionsträger, die einen runden Geburtstag gefeiert haben, und übergibt ihnen Präsente.

TOP 8: Kassen- und Revisionsbericht

Viktoria Hauk erhält das Wort. Von Seiten der Kassenprüfer gibt es keine Ergänzungen.

Alexander von Gleich bedankt sich bei den Kassenprüfern, die nun aus ihrem Amt ausscheiden. Als weiteren Punkt spricht er über den noch offenen Prozess zu der Abrechnung der Projektmittel 2023 der DSJ. Der Bundeskongress diskutiert über diesen Punkt.

Viktoria Hauk bedankt sich für die Zusammenarbeit sowohl bei **Ingo Thorn** als auch bei den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. **Ingo Thorn** bedankt sich ebenfalls bei **Viktoria Hauk** und bei den hauptamtlichen Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Ingrid Lauterbach bedankt sich bei **Viktoria Hauk** und **Ingo Thorn** für ihr ehrenamtliches Engagement im Bereich der Kassenprüfung.

TOP 9: Satzungsändernde Anträge

Antrag 3: Streichen GO AKLV (Hessen)

Klaus Deventer bittet **Andreas Filmann** als Antragssteller um Erläuterungen. Da es keine weiteren Anmerkungen gibt, gibt **Klaus Deventer** die Abstimmung frei.

Der Antrag wird mit 237 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung angenommen.

§ 13 der Satzung des Deutschen Schachbund e.V. wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 Nummer 20 werden die Wörter „Geschäftsordnung für den Arbeitskreis der Landesverbände," durch „(entfallen)" ersetzt.

Neuer Text:

§13 Absatz (2) Der Bund gibt sich folgende Ordnungen:

1. Sitzungs- und Geschäftsordnung für den Bundeskongress und den Hauptausschuss, falls dieser gemäß § 22 Abs. 1 S. 2 der Satzung tagt,

2. Finanzordnung,

3. Turnierordnung, für die §§ 42 Abs. 4, 43 Abs. 4 und 45 Abs. 4 gilt,

4. Geschäftsordnung für den Hauptausschuss, sofern dieser nicht gemäß § 22 Abs. 1 S. 2 der Satzung tagt, das Präsidium, die Kommissionen und Ausschüsse,

5. Geschäftsordnung für die Geschäftsstelle,

6. Geschäftsverteilungsplan für das Präsidium einschließlich der Zuordnung von Vizepräsidenten und Referaten zu Präsidialausschüssen,

7. Verfahrensordnung für das Präsidium,

8. Verfahrensordnung für den Vorstand gemäß § 26 BGB,

9. Verfahrensordnung für die Präsidialausschüsse,

10. Ordnung für die Auslagenerstattung,

11. Ehrenordnung,

12. Rechts- und Verfahrensordnung,

13. Wahlordnung für die Wahl der Aktivensprecher,

14. Ordnung für den Deutschen Schachpreis,

15. Internetordnung,

16. Anti-Doping-Ordnung,

17. Wertungsordnung,

18. Schiedsgerichtsordnung (§ 35),

19. Bundesturniergerichtsordnung (§ 39 Abs. 2 i. V. m. § 35),

20. entfällt,

21. Datenschutzordnung,

22. Verfahrensordnung des Anti-Cheating-Arbeitskreises

Antrag 4: Kongress im 3. Quartal (Württemberg)

Carsten Karthaus zieht den Antrag zurück.

Antrag 5: Kongress im 3. Quartal 2027 (Hessen)

Andreas Filmann erklärt den Antrag. Es schließt sich eine Diskussion an. Nur der 1. Satz wird zur Abstimmung gestellt. **Klaus Deventer** eröffnet die Abstimmung. Als satzungsdurchbrechender Antrag benötigt auch dieser eine 2/3-Mehrheit.

Der Antrag ist mit 123 Ja-Stimmen, 99 Nein-Stimmen und 20 Enthaltungsstimmen abgelehnt, da er nicht die erforderliche qualifizierte Mehrheit erzielt hat.

Antrag 6: Fristen Protokoll (Hessen)

Andreas Filmann erklärt den Antrag. Es schließt sich eine Diskussion an. Es wird der Antrag geteilt. **Klaus Deventer** eröffnet die Abstimmung zunächst nur zu Teil aa) und Teil cc) Antrags.

Der Antrag wird mit 195 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 35 Enthaltungsstimmen angenommen.

Über Punkt bb) des Antrags wird gesondert abgestimmt.

Mit 50 Ja-Stimmen, 157 Nein-Stimmen und 35 Enthaltungen ist der Antrag abgelehnt.

§ 12 Absatz (3) der Satzung des Deutschen Schachbund e.V. wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 werden die Wörter „zwei Monaten“ durch die Wörter „einem Monat“ ersetzt

cc) Nach Satz 1 wird folgender Satz eingefügt: „Für Protokolle des Bundeskongresses und des Hauptausschusses beträgt die Frist zwei Monate.“

Neuer Text:

Das Protokoll ist vom Protokollführer und vom Vorsitzenden der Sitzung zu unterzeichnen und den Mitgliedern des jeweiligen Gremiums innerhalb von einem Monat zu übersenden. Für Protokolle des Bundeskongresses und des Hauptausschusses beträgt die Frist zwei Monate. Die Mitglieder können innerhalb von zwei Monaten Einwände erheben. Werden innerhalb dieser Frist keine Einwände geltend gemacht, ist das Protokoll damit genehmigt. Einwände müssen der nächsten Versammlung des Gremiums vorgelegt werden, das über sie entscheidet und das Protokoll abschließend genehmigt. Das Schiedsgericht und das Bundesturniergericht können in ihren Ordnungen von den Bestimmungen dieses Absatzes abweichen.

Antrag 7: Amtszeit Verbandsgerichte (Hessen)

Klaus Deventer weist darauf hin, dass die Verbandsgerichte für 4 Jahre gewählt werden. Er übergibt **Andreas Filmann** das Wort, der den Antrag erklärt. Da es keine Anmerkungen gibt, wird die Abstimmung eröffnet.

Der Antrag wird mit 76 Ja-Stimmen, 145 Nein-Stimmen und 18 Enthaltungsstimmen abgelehnt.

Antrag 8: Nein-Stimmen bei Wahlen (VP Verbandsentwicklung)

Da der Antragsteller nicht vor Ort ist, erklärt **Klaus Deventer** den Antrag und weist auf Bedenken hin. Eine kurze Diskussion schließt sich an. Im Anschluss eröffnet Klaus Deventer die Abstimmung.

Der Antrag wird mit 39 Ja-Stimmen, 202 Nein-Stimmen und einer Enthaltungsstimme abgelehnt.

Antrag 9: Grundsätze: Gleichstellung (Württemberg)

Carsten Karthaus erklärt den Antrag. Württemberg wünscht sich hier ein klares Signal vom Bundeskongress, sich mit dem Thema weiter zu befassen. Nach kurzer Diskussion eröffnet **Klaus Deventer** die Abstimmung.

Der Antrag wird mit 114 Ja-Stimmen, 114 Nein-Stimmen und 14 Enthaltungsstimmen abgelehnt.

Antrag 10: Grundsätze Vielfalt (Württemberg)

Carsten Karthaus erklärt den Antrag. **Klaus Deventer** eröffnet die Aussprache und eine kurze Diskussion schließt sich an. **Klaus Deventer** eröffnet die Abstimmung.

Der Antrag findet mit 116 Ja-Stimmen, 115 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungsstimmen nicht die erforderliche 2/3-Mehrheit.

Antrag 11: Grundsätze: sexuelle Gewalt, Vernachlässigung (VP Verbandsentwicklung)

Klaus Deventer erklärt den Antrag, da der Antragssteller nicht vor Ort ist. Im Anschluss eröffnet er die Aussprache.

Finn Petersen stellt im Namen der DSJ einen Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbefassung der Anträge 11, 12 und 13 und begründet dies.

Andreas Filmann stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Verschiebung der Anträge 11, 12 und 13 auf den nächsten ordentlichen Bundeskongress. Dieser Antrag ist jedoch erst nach dem Antrag der DSJ zu behandeln, da der Antrag der DSJ weitergehend ist.

Viktoria Hauk hält eine Gegenrede zum Antrag der DSJ.

Klaus Deventer eröffnet die Abstimmung auf Nichtbefassung (Geschäftsordnungsantrag der DSJ).

Der Antrag wird mit 149 Ja-Stimmen, 88 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungsstimmen angenommen.

Antrag 14: Stimmrecht weibl. Delegierte, Zusatzstimmen (Württemberg)

Carsten Karthaus zieht den Antrag zurück.

Antrag 15: VP Digitales und Sicherheit (Präsidium)

Ingrid Lauterbach erklärt den Antrag. Carsten Karthaus fragt nach, ob dem neuen Vizepräsidenten auch ein Präsidialausschuss zugeordnet werden soll. Ingrid Lauterbach erklärt, dass dies zukünftig ergänzt werden kann. **Klaus Deventer** eröffnet die Abstimmung.

Der Antrag findet mit 145 Ja-Stimmen, 70 Nein-Stimmen und 19 Enthaltungsstimmen nicht die erforderliche 2/3-Mehrheit.

Antrag 16: Umbenennung Referent Mitgliederverwaltung (Referent Datenverarbeitung)

Jürgen Damman erklärt den Antrag. **Klaus Deventer** eröffnet die Abstimmung.

Der Antrag wird mit 200 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 32 Enthaltungsstimmen angenommen.

Antrag 17: Kommission für Digitales (Präsidium)

Dieser Antrag ist aufgrund der Ablehnung des Antrags 15 gegenstandslos.

Antrag 18: Kommission Mitgliederverwaltung (Referent Datenverarbeitung)

Jürgen Dammann erklärt den Antrag. Über die Punkte 3 und 4 wird intensiv diskutiert. **Klaus Deventer** schlägt eine Streichung dieser Punkte vor. **Jürgen Dammann** als Antragssteller stimmt zu. Zur Abstimmung wird somit folgende Änderung beantragt:

§ 49a Kommission Mitgliederverwaltung

1. Die Kommission Mitgliederverwaltung besteht aus:

1. Dem Referenten für Mitgliederverwaltung als Vorsitzenden

2. Je einem Vertreter der Landesverbände

2. Die Kommission ist zuständig für die ordnungsgemäße Pflege der Daten im Mitgliederportal des DSB. Jeder Landesverband ist für seine Mitgliederdaten verantwortlich. Die Vertreter der Landesverbände arbeiten mit dem Referenten Mitgliederverwaltung zusammen.

Klaus Deventer eröffnet die Abstimmung über den geänderten Antrag.

Der Antrag wird mit 175 Ja-Stimmen, 63 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungsstimme angenommen.

Antrag 19: Antragsgebühr (Hessen und Bundesrechtsberater)

Andreas Filmann erhält beginnend das Wort, da der Antrag vom Bundesrechtsberater nur als Änderungsantrag behandelt werden kann. Er wurde nicht fristgerecht eingereicht. **Andreas Filmann** erklärt den Antrag. **Thomas Strobl** erklärt, warum seiner Auffassung nach die Punkte in der Finanzordnung geregelt werden sollten. Der Bundeskongress diskutiert beide Anträge. Als Folge zieht **Andreas Filmann** seinen satzungsändernden Antrag zurück und stimmt zu, dass seine Formulierungen unter 1a) aa) des Antrages als Ziffer 11 Punkt 1 in die Finanzordnung übernommen werden sollen.

Klaus Deventer eröffnet die Abstimmung und teilt mit, dass eine einfache Mehrheit hier ausreichend ist.

Der Antrag wird mit 218 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungsstimmen angenommen.

Antrag 21: Rückerstattung Antragsgebühr (Hessen)

Thomas Strobl schlägt vor, dass dieser Teil als Ziffer 11 Punkt 3 in die Finanzordnung übernommen wird. Der Bundeskongress stimmt dem einhellig zu.

Antrag 20: Rückerstattung der Antragsgebühr (Hessen)

Klaus Deventer bespricht nun den Punkt b). Andreas Filmann zieht diesen Teil als satzungsändernden Antrag zurück und stimmt zu, dass dieser Punkt als Ziffer 11 Punkt 2 in die Finanzordnung überführt wird. Der Bundeskongress stimmt dem einhellig zu.

Der Bundeskongress macht eine Mittagspause von 13:15 bis 14:20 Uhr.

TOP 10: Entlastung des Präsidiums

Klaus Deventer merkt an, dass sich die Kassenprüfer in ihrem Bericht für eine Entlastung des „derzeit amtierenden Präsidiums“ ausgesprochen haben. **Klaus Deventer** fragt den Bundeskongress, ob eine gemeinsame Entlastung vorgenommen werden kann, inklusive **Axel Viereck**.

Andreas Filmann erinnert an die Nicht-Entlastung von Teilen des Präsidiums vor zwei Jahren und fragt, wie nun damit umgegangen wird. Klaus Deventer teilt mit, dass dazu kein Antrag vorliegt.

Herbert Bastian bittet um eine Stellungnahme des Nachfolgers, ob er eine Entlastung von **Axel Viereck** empfiehlt. **Alexander von Gleich** spricht sich klar für eine Entlastung aus.
Klaus Deventer fragt die Versammlung, ob eine gemeinsame Abstimmung zugleich mit der Entlastung der Referenten erfolgen kann.

Michael S. Langer beantragt die gemeinsame Entlastung des Präsidiums einschließlich **Axel Viereck** und der Referenten und bedankt sich bei allen, für ihre geleistete Arbeit.

Da es keine Gegenrede gibt, wird die Abstimmung en bloc durchgeführt. Klaus Deventer gibt bekannt, dass ab jetzt die Funktionsträger nicht mit abstimmen dürfen.

Mit 228 Ja-Stimmenwurden alle Funktionsträger einstimmig entlastet.

TOP 11: Neuwahlen

a) Mitglieder des Präsidiums gem. §25 Abs. 1 Nr. 1-4 der Satzung):

- Präsident: **Ingrid Lauterbach** und **Paul Meyer-Dunker** stellen sich zur Wahl. Beide nutzen die Möglichkeit, sich und ihr Programm vorzustellen. Nach Satzung erfolgt die Wahl geheim.

Abstimmung: 116 Stimmen **Ingrid Lauterbach**, 103 Stimmen **Paul Meyer-Dunker** und 9 Enthaltungen. **Ingrid Lauterbach** wird gewählt und nimmt die Wahl an. Sie bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Versammlung wird von 15:00 Uhr bis 15:10 Uhr unterbrochen.

- Vizepräsident Finanzen: **Alexander von Gleich** stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 225 Ja-Stimmen wird **Alexander von Gleich** einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

- Vizepräsident Sport: **Carlos Hauser** und **Jürgen Klüners** stellen sich zur Wahl

Es wird von den Delegierten eine geheime Abstimmung gewünscht.

Abstimmung: Mit 124 Stimmen für **Jürgen Klüners** und 95 Stimmen für **Carlos Hauser** und 9 Enthaltungen wird **Jürgen Klüners** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

- Vizepräsident Verbandsentwicklung: **Jannik Kiesel** stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 165 Ja-Stimmen, 46 Nein-Stimmen und 17 Enthaltungen wird **Jannik Kiesel** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

- Stellvertretender Präsident: **Jürgen Klüners** und **Alexander von Gleich** stehen zur Wahl.

Abstimmung: Mit 67 Stimmen für **Jürgen Klüners** und 138 Stimmen für **Alexander von Gleich** bei 23 Enthaltungen wird **Alexander von Gleich** zum stellvertretenden Präsidenten gewählt und nimmt die Wahl an.

- BGB-Vertreter: **Jürgen Klüners** und **Jannik Kiesel** werden vorgeschlagen.

Abstimmung: Mit 128 Stimmen für Jürgen Klüners und 86 Stimmen für Jannik Kiesel bei 15 Enthaltungen wird **Jürgen Klüners** zum BGB-Vertreter gewählt und nimmt die Wahl an.

b) Funktionsträger gem. §14 Abs. 1 Nr. 4 – 19

- Referent für Ausbildung: **Bernd Kelemen** ist bereit zu kandidieren.

Der Bundeskongress wird von 15:50 bis 16:10 Uhr unterbrochen. Es wird besprochen, inwieweit der neu gewählte Vizepräsident Verbandentwicklung Jannik Kiesel seine Stimme als Delegierter an die DSJ weitergeben darf. Es gibt keine weiteren Bedenken, da zwei weitere Delegierte der DSJ anwesend sind.

Abstimmung: 224 Stimmen Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen. **Bernd Kelemen** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- Referent für Breitenschach: **Dominik Wieber** ist bereit zu kandidieren.

Abstimmung: 139 Ja-Stimmen, 57 Nein-Stimmen und 25 Enthaltungen. **Dominik Wieber** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- Bundesrechtsberater: **Thomas Strobl** stellt sich zur Wahl

Abstimmung: 203 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und 18 Enthaltungen. **Thomas Strobl** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- Bundesturnierdirektor: **Michael Rütten** ist bereit zu kandidieren.

Abstimmung: 191 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen. **Michael Rütten** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- Referent für Mitgliederverwaltung: **Jürgen Dammann** stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: 130 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 88 Enthaltungen. **Jürgen Dammann** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- Referent für Frauenschach: **Nadja Jussupow** stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: 203 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und 25 Enthaltungen. **Nadja Jussupow** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- Referent für Inklusion: **Gert Schulz** stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: 227 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und 1 Enthaltungen. **Gert Schulz** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- Referent für Leistungssport: **Gerald Hertneck** zieht seine Kandidatur zurück. **Dr. Carlos Hauser** wird vorgeschlagen und ist bereit zu kandidieren.

Abstimmung: 227 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und 1 Enthaltung. **Dr. Carlos Hauser** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- Referent für Öffentlichkeitsarbeit: **Lea Brandl** stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: 208 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und keine Enthaltung. **Lea Brandl** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- Schiedsrichterobmann: **Frank Jäger** stellt sich zur Wahl. **Frank Jäger** bedankt sich bei **Jürgen Kohlstädt** für seine langjährige Arbeit als Schiedsrichterobmann.

Abstimmung: 219 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und 9 Enthaltungen. **Frank Jäger** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- Referent für Seniorenschach: **Wolfgang Fiedler** ist bereit zu kandidieren.

Der Bundeskongress wünscht geheime Abstimmung.

Abstimmung: 57 Ja-Stimmen, 152 Nein-Stimmen und 19 Enthaltungen. **Wolfgang Fiedler** wird nicht gewählt. Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Position bleibt vakant.

Wolfgang Block fragt einen weiteren potenziellen Kandidaten per Telefon und verlässt den Saal.

- Referent für Wertungen: **Rainer Blanquett** stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: 219 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und 9 Enthaltungen. **Rainer Blanquett** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- Referent für Onlineschach: **Jannik Liebelt** stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: 215 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und 3 Enthaltungen. **Jannik Liebelt** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- Referent für Seniorenschach: **Gerhard Meiwald** wird vorgeschlagen.

Der Bundeskongress wünscht geheime Abstimmung.

Abstimmung: 68 Ja-Stimmen, 82 Nein-Stimmen und 69 Enthaltungen. **Gerhard Meiwald** wird nicht gewählt. Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Position bleibt vakant.

- Anti-Cheating-Officer: **Ingrid Lauterbach** leitet die Wahl. **Klaus Deventer** ist bereit zu kandidieren.

Abstimmung: 225 Stimmen Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und 3 Enthaltungen. **Klaus Deventer** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- FIDE-Rating-Officer: **Andreas Klein** ist bereit zu kandidieren.

Abstimmung: 227 Stimmen Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und keine Enthaltung. **Andreas Klein** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- Beauftragter für Dopingbekämpfung: **Dr. Thomas Wessendorf** ist bereit zu kandidieren.

Abstimmung: 222 Stimmen Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und keine Enthaltung. **Dr. Thomas Wessendorf** wird gewählt und nimmt die Wahl an.

- Stellv. Beauftragter für Dopingbekämpfung: Es gibt keine Kandidaten. Die Position bleibt vakant

- Mitglied gemeinsame Kommission DSB und DSJ: **Diana Skibbe** stellt sich zur Wahl.

Klaus Deventer fragt die Versammlung, ob es Gegenstimmen bzw. Enthaltungen gibt. Dies ist nicht der Fall. **Diana Skibbe** wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

- Zwei Mitglieder Kommission Leistungssport: **Alisa Frey** und **Tatjana Melamed** stellen sich zur Wahl. Beide werden in einer gemeinsamen Abstimmung gewählt.

Klaus Deventer fragt die Versammlung, ob es Gegenstimmen bzw. Enthaltungen gibt. Dies ist nicht der Fall. Beide Personen sind einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

- Zwei Mitglieder Kommission Breiten- und Freizeitsport: **Olaf Sill, Tobias Brunner und Rona Klahold** sind bereit zu kandidieren.

Diese Art der Wahl (zwei Stimmen für drei Kandidaten) kann das Abstimmungstool nicht leisten und es wird eine Zählkommission gebildet. Frank Jäger, Thomas Strobl und Jürgen Dammann bilden die Zählkommission. Die Delegierten wählen auf ihren vorbereiteten Stimmzetteln und die Zählkommission verlässt den Raum, um das Ergebnis auszuzählen.

In der Zwischenzeit wird weiter gewählt.

- Drei Mitglieder Kommission Wertungen: **Birgit Schneider**, **Olaf Kreuchauf** und **Claus Kuhlemann** kandidieren. Alle drei stehen in einer gemeinsamen Abstimmung zur Wahl.

Abstimmung: 208 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und keine Enthaltung. Alle drei Kandidaten sind gewählt und nehmen die Wahl an.

- Drei Mitglieder Schiedsrichterkommission: **Michael Weber, Jürgen Kohlstädt** und **Thomas Wiedmann** stellen sich zur Wahl. Alle drei stehen in einer gemeinsamen Abstimmung zur Wahl.

Abstimmung: 220 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und 7 Enthaltungen. Alle drei Kandidaten sind gewählt und nehmen die Wahl an.

- Wahl Schiedsgericht Vorsitzender: **Norbert Sprotte** stellt sich zur Wahl, allerdings nur für 2 Jahre.

Abstimmung: 225 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und keine Enthaltung. **Norbert Sprotte** ist gewählt und nimmt die Wahl an.

- Wahl Schiedsgericht stellvertretender Vorsitzender: **Rainer Oechslein** stellt sich zur Wahl.

Klaus Deventer befragt die Versammlung nach Gegenstimmen und Enthaltungen. Diese sind nicht vorhanden. Damit ist **Rainer Oechslein** einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

- Wahl Schiedsgericht zwei Beisitzer: **Dennis Bastian** und **Michael Busse** stellen sich zur Wahl.

Klaus Deventer befragt die Versammlung nach Gegenstimmen und Enthaltungen für eine en bloc Abstimmung. Diese sind nicht vorhanden. Damit sind **Dennis Bastian** und **Michael Busse** einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

- Wahl Schiedsgericht zwei stellvertretende Beisitzer: **Andreas Filmann** und **Peter Ziegler** stellen sich zur Wahl.

Klaus Deventer befragt die Versammlung nach Gegenstimmen und Enthaltungen für eine en bloc Abstimmung. Diese sind nicht vorhanden. Damit sind **Andreas Filmann** und **Peter Ziegler** einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

- Wahl Schiedsgericht Sachverständiger Beisitzer: Es gibt keinen Kandidaten. Die Position bleibt vakant. Das Präsidium erhält den Auftrag, einen Kandidaten zu finden.
- Wahl Schiedsgericht stellvertretenden Sachverständigen Beisitzer: Es gibt keinen Kandidaten. Die Position bleibt vakant.
- Wahl Bundesschiedsgericht Vorsitzender: **Ferdinand Unzicker** stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: 227 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und keine Enthaltung. **Ferdinand Unzicker** ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Die Zählkommission ist zurück und trägt das Ergebnis vor.

Es wurden 224 Stimmen abgegeben. Es fielen auf **Rona Klahold** 205 Stimmen, auf **Tobias Brunner** 187 Stimmen und auf **Olaf Sill** 32 Stimmen. Damit sind **Rona Klahold** und **Tobias Brunner** gewählt. Beide nehmen die Wahlen an.

- Wahl Bundesschiedsgericht stellvertretender Vorsitzender: Es gibt keinen Kandidaten. Die Position bleibt vakant.
- Wahl Bundesschiedsgericht zwei Beisitzer: **Dirk Rütemann** und Prof. Dr. **Ulrich Segna** stellen sich zur Wahl.

Klaus Deventer befragt die Versammlung nach Gegenstimmen und Enthaltungen für eine en bloc Abstimmung. Diese sind nicht vorhanden. Damit sind **Dirk Rütemann** und Prof. Dr. **Ulrich Segna** einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

- Wahl Bundesschiedsgericht stellvertretender Beisitzer: **Dieter Braun** steht zur Wahl.

Abstimmung: 198 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und 30 Enthaltungen. **Dieter Braun** ist gewählt und nimmt die Wahl an.

- Wahl Bundesschiedsgericht stellvertretener Beisitzer: **Holger Bergmann** stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: 167 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 52 Enthaltungen. **Holger Bergmann** ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Damit ist **Dieter Braun** 1. Beisitzer und **Holger Bergmann** 2. Beisitzer.

- Rechnungsprüfer: **Martina Sauer** und **Reinhard Ahrens** stellen sich zur Wahl.

Klaus Deventer befragt die Versammlung nach Gegenstimmen und Enthaltungen für eine en bloc Abstimmung. Diese sind nicht vorhanden. Damit sind **Martina Sauer** und **Reinhard Ahrens** einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

- Wahl Stellv. Rechnungsprüfer: Es gibt keinen Kandidaten. Die Position bleibt vakant.

Der Bundeskongress macht eine Pause von 17:45 Uhr bis 18:15 Uhr.

TOP 12: Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2025

Die Stimmzahl der zu vertretenden Stimmen hat sich auf 245 erhöht.

Alexander von Gleich stellt den Nachtragshaushalt vor und beantwortet Fragen aus dem Plenum.

Antrag 24: Nachtrag 2025 Erhöhung Etat Frauenschach

Nadja Jussupow erläutert den Antrag und beantwortet Fragen aus der Versammlung. Die DSJ bittet um Einbeziehung bei Maßnahmen mit der U10.

Klaus Deventer befragt die Versammlung nach Gegenstimmen und Enthaltungen. Diese sind nicht vorhanden. Damit ist der Antrag einstimmig angenommen. Der Nachtragshaushalt 2025 wird im Etat Frauenschach um 2.000€ erhöht.

Klaus Deventer deutet die Stimmung der Versammlung so, dass auch gleich der Antrag 25 (Erhöhung des Frauenetats 2026 und 2027 um je 3.000€) mit positiv beschieden wird. Die Versammlung stimmt dem zu.

Klaus Deventer stellt den Nachtragshaushalt mit der Änderung der Anträge zur Abstimmung.

Abstimmung: 218 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und 15 Enthaltungen. Der Nachtragshaushalt ist damit einstimmig angenommen und die Änderungen werden eingearbeitet.

TOP 13: Verabschiedung des Haushaltsplans 2026 und 2027

Alexander von Gleich erklärt die Planzahlen für 2026 und 2027. In dem Zusammenhang erklärt er beispielhaft prozessuale Veränderungen, um den DSB zu modernisieren.

Michael S. Langer gibt zu bedenken, dass die Mitgliedsbeitragserhöhungen genehmigt wurden, um eine Liquiditätsrücklage möglich zu machen. Diese sieht er nicht im Haushalt berücksichtigt. **Alexander von Gleich** gibt bekannt, dass der DSB vor allem für die Großveranstaltungen weiterhin Sponsoren sucht, um den Haushalt zu entlasten.

Andreas Jagodzinsky bittet die Versammlung, das Thema Rückforderung DSJ hier auf dem Kongress abzuschließen. **Alexander von Gleich** bringt den Kongress auf den aktuellen Stand. Eine längere Diskussion schließt sich an.

Dennis Bastian stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte. Da es keine Gegenrede gibt, ist der Antrag angenommen.

Alexander von Gleich beantwortet weitere Fragen.

Antrag 27: Umlage Jubiläum (Württemberg)

Carsten Karthaus zieht den Antrag zurück.

Klaus Deventer lässt nun die Haushaltspläne 2026 und 2027 abstimmen.

Abstimmung: 211 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 20 Enthaltungen. Die Haushalte sind damit genehmigt.

Der Bundeskongress vertagt sich um 19:30 Uhr.

Die Versammlung wird am 01.06.2025 um 09:05 Uhr fortgesetzt.

Klaus Deventer begrüßt alle Teilnehmer und Gäste.

Es wird eine Probeabstimmung durchgeführt. Es sind 223 zu vertretende Stimmen anwesend.

Top 14: Weitere Anträge

Antrag 29: Höhe Antragsgebühr (Hessen)

Klaus Deventer erklärt den Antrag, der sich auf den zweiten Teil des Antrag 19 bezieht.

Thomas Strobl gibt bekannt, dass es in der Bundesturnierordnung Regelungen über Gebühren gibt.

Klaus Deventer schlägt folgende Änderung des Einleitungssatzes vor:

Die Höhe der Antragsgebühr für das Schiedsgericht *und das Bundesturniergericht* wird wie folgt festgelegt: …

Abstimmung: 230 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und 2 Enthaltungen. Der Antrag ist in veränderter Form genehmigt.

Antrag 23: Einführung Ausrichterordnung (Frauenreferentin)

Nadja Jussupow zieht den Antrag zurück.

Antrag 22: Einführung Spielergenehmigungsordnung (Referent Datenverarbeitung)

Zu diesem Antrag gibt es einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung auf den nächsten Bundeskongress von **Andreas Filmann**. In einer Gegenrede wird die Wichtigkeit des Antrags betont. Über den Geschäftsordnungsantrag wird abgestimmt.

Abstimmung: 141 Ja-Stimmen, 82 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen. Damit ist der Antrag auf Verschiebung auf den nächsten Bundeskongress angenommen.

Antrag 32 ist damit ebenfalls auf den nächsten Bundeskongress vertagt.

Antrag 33: Ausbildungskostenentschädigung (Württemberg)

Dieser Antrag ist als Änderungsantrag zur Spielgenehmigungsordnung gestellt. **Carsten Karthaus** erklärt, dass die Behandlung des Antrags aufgrund der vorherigen Entscheidung ebenfalls auf den nächsten Bundeskongress vertagt ist.

Antrag 34: DPEM streichen (NRW)

Andreas Jagodzinsky erläutert den Antrag. **Jürgen Klüners** gibt bekannt, dass sich die Bundesspielkommission gegen den Antrag ausgesprochen hat und bittet den Antragssteller, die Änderung im Falle einer Annahme erst ab 2026 wirksam werden zu lassen, da für 2025 schon alles organisiert ist. NRW ist damit einverstanden.

Klaus Deventer stellt den Antrag zur Abstimmung mit der Ergänzung „mit Wirkung zur Saison 2026/2027".

Abstimmung: 43 Ja-Stimmen, 196 Nein-Stimmen und eine Enthaltung. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag 26: Änderung Finanzordnung (Präsidium/DSJ)

Klaus Deventer ruft den Antrag auf. Da es keinen Diskussionsbedarf gibt, wird die Abstimmung frei gegeben.

Abstimmung: 137 Ja-Stimmen, 61 Nein-Stimmen und 34 Enthaltungen. Damit ist der Antrag auf Änderung der Finanzordnung angenommen.

Antrag 35: DSenMM-LV Startgelderhöhung (Referent Senioren)

Andreas Filmann stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbefassung wegen Fristversäumnis. Dieser Antrag sei nicht, wie satzungsgemäß gefordert, rechtzeitig nach § 19 Abs. 3 der Satzung eingereicht worden. **Klaus Deventer** hält eine Gegenrede, und vertritt die Auffassung, dass die verlängerte Antragsfrist nach ihrem Sinn und Zweck dann nicht gilt, wenn der Antrag – wie hier – gerade von dem zuständigen Referenten im Auftrag seiner Kommission gestellt ist. Klaus Deventer gibt die Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag frei.

Abstimmung: 133 Ja-Stimmen, 91 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen. Damit ist der Antrag auf Nichtbefassung angenommen.

Antrag 36: FBL, Fahrtkostenausgleich (Frauenreferentin)

Klaus Deventer erläutert den Antrag. **Rene Plötz** gibt zu bedenken, dass es dann unterschiedliche Abrechnungsarten zwischen dem offenen Bereich und dem Frauenbereich gibt. **Klaus Deventer** merkt an, dass dieser Teil des Antrags lediglich eine Angleichung an die Schach-Bundesliga ist bezweck, wo auch kein Fahrtkostenausgleich mehr durchgeführt wird. **Klaus Deventer** gibt die Abstimmung frei.

Abstimmung: 190 Ja-Stimmen, 47 Nein-Stimmen und einer Enthaltung. Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag 37: 2.FBL: FKA übergreifend (Frauenreferentin)

Klaus Deventer erklärt diesen Antrag. Auf Wunsch der Vereine soll der Fahrtkostenausgleich für die 2. Frauenbundesliga erhalten bleiben, aber zukünftig staffelübergreifend durchgeführt werden. Nach einigen Wortbeiträgen wird der Antrag zur Abstimmung freigegeben.

Abstimmung: 191 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 31 Enthaltungen. Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag 38: 2.BL Frauenbrett (Württemberg, Berlin, Bundesturnierdirektor)

Carsten Karthaus erklärt den Antrag. Ziel ist die Förderung von Frauen im Schach. Eine längere Diskussion schließt sich an, in denen Befürworter und Gegner zu Wort kommen. **Klaus Deventer** merkt an, dass die Frauenkommission sich gegen den Antrag ausspricht. Im Anschluss wird die Abstimmung freigegeben.

Abstimmung: 42 Ja-Stimmen, 171 Nein-Stimmen und 25 Enthaltungen. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag 39: 2.BL Begrenzung auf zwei Nicht-EU-Ausländer (Referent LSP)

Es gibt eine längere Diskussion, in der einige Delegierte rechtliche Bedenken äußern.

Abstimmung: 33 Ja-Stimmen, 178 Nein-Stimmen und 26 Enthaltungen. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag 40: 2.BL Einsatz mindestens zwei Deutsche (Referent LSP)

Auch hier gibt es eine längere Diskussion. Thomas Strobl hält den Antrag für rechtlich kritisch. Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 183 Nein-Stimmen und 22 Enthaltungen. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag 41: Ausschreibung div. Meisterschaften (Frauenreferentin)

Nadja Jussupow zieht den Antrag zurück.

Antrag 42: Übergangsregelung Kontingente nach Fusion (Baden/Württemberg)

Es wird beantragt, diesen Antrag wegen Fristversäumnis nicht zu zulassen. Der Nichtbefassung wird mit 141 Ja-Stimmen, 21 Enthaltungen und 57 Nein-Stimmen zugestimmt.

Der Antrag 43 wird auf den Tagesordnungspunkt 15 verschoben.

Antrag 44: Behandlung Schachspieler mit Geschlechtseintrag d/x (Sachsen-Anhalt)

Nach einer längeren Diskussion wird das Präsidium mit 214 Ja-Stimmen, 21 Enthaltungen und 3 Nein-Stimmen beauftragt, hier eine Regelung zu erarbeiten und dem nächsten Hauptausschuss vorzulegen.

Antrag 31: Stichtag für die Spielberechtigung (Referent Datenverarbeitung)

Nach einer kurzen Diskussion wird der Antrag mit 76 Ja-Stimmen, 145 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen abgelehnt.

Top 15: Verschiedenes

Antrag 43: Meinungsbild passive Mitglieder (Sachsen-Anhalt)

Nach einer längeren Diskussion wird das Präsidium beauftragt, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die einen Vorschlag zu Mitgliedsschaftsmodellen und der Behandlung passiver Mitglieder ausarbeitet. Diese Beauftragung wird mit 182 Ja-Stimmen, 14 Enthaltungen und 13 Nein-Stimmen bestätigt.

Gert Schulz fragt nach der Meinung des Bundeskongresses zur Schaffung einer Kommission Inklusion. Er weist darauf hin, dass diese seiner Meinung nach so besetzt werden sollte, dass u.a. unterschiedliche Arten der Behinderung abgebildet sein sollten. Beispielhaft führt er an, dass sich ein Blinder nur schwer vorstellen kann, wie etwa ein Gehörloser empfindet. Das wurde von verschiedenen Diskussionsteilnehmern bekräftigt und die Meinung dazu war positiv. Bei der nächsten Möglichkeit zur Satzungsänderung sollte das geregelt werden.

Paul Meyer-Dunker möchte konkretisiert haben, wie sich das neue Präsidium Neuaufstellung und Effizienz vorstellt. Ingrid Lauterbach gibt zu bedenken, dass zum einen durch die Ablehnung des VP Digitales man grundsätzlich die Auswirkungen dieser Entscheidung bewerten muss, dass zum anderen nur noch zwei Mitglieder des Präsidiums anwesend sind, und daher in diesem Moment keine Aussage getroffen werden kann.

Ingrid Lauterbach bittet um Mithilfe, einen männlichen Ansprechpartner für das Thema Safe Sport zu finden. Interessierte mögen sich bitte an das Präsidium oder die Geschäftsstelle wenden.

Für das Thema Jubiläum bittet sie auch um aktive Hilfe aus den Mitgliedsverbänden.

Ingrid Lauterbach macht darauf aufmerksam, dass im Herbst ein Hauptausschuss stattfindet und entsprechende Ausrichter gesucht werden. Sollte es kein passendes Angebot geben, wird der Hauptausschuss digital stattfinden.

Klaus Deventer bedankt sich bei den anwesenden Teilnehmern für den konstruktiven Austausch in der Versammlung.

Ingrid Lauterbach schließt sich diesen Worten an, bedankt sich insbesondere auch bei den Helfern vor Ort, die zum reibungslosen Verlauf beigetragen haben und wünscht allen einen guten Heimweg.

Um 13:06 Uhr schließt **Ingrid Lauterbach** den Bundeskongress.

Ingrid Lauterbach	Klaus Deventer	Anja Gering
Präsident Sitzungsleitung	*Sitzungsleitung*	*Protokollführung*

Anmerkung zu den Antragsnummern: Die Zuordnung ergibt sich aus der als Anlage beigefügten tabellarischen Übersicht
3 Anlagen